

Interview mit Walter Stumpf von der Alpinen Wandergruppe

Mittwoch, 18. Dezember 2019

Heute findet die Weihnachtsfeier der Alpinen Wandergruppe in unserem Veranstaltungsraum statt und dies habe ich zum Anlass genommen, mich mit Walter zu einem Interview zu treffen. Da wir beide ziemlich im Stress sind – Walter wegen den Vorbereitungen zur Weihnachtsfeier und ich wegen der Vielzahl an Aufgaben der Geschäftsstelle – legten wir sofort los und nachfolgend einige sehr interessante Zahlen aus 2019 der Alpinen Wandergruppe, die mir Walter zur Verfügung gestellt hat:

- An den 31 Sonntagswanderungen nahmen insgesamt 628 Wanderer teil. Das sind durchschnittlich 20 Teilnehmer pro Tour.
- Es gab 11 Mehrtageswanderungen mit 114 Teilnehmern. Diese führten in die Länder Österreich, Luxemburg, Schweiz, Italien und Polen. Und natürlich gab es sie auch in Deutschland.
- Insgesamt gab es 27 WanderführerInnen (14 Frauen und 13 Männer). Erstmals mehr Frauen als Männer!
- Wie auch in den vergangenen Jahren beteiligte sich die Alpine Wandergruppe an den externen Veranstaltungen der Sektion und des DAV (u. a. "TourNatur" in Düsseldorf, "Der Berg ruft" in Oberhausen etc.).
- Es gab insgesamt 12 Hüttenabende inklusive Neujahrsempfang, Sommerfest und Weihnachtsfeier.
- Stand 31.12.2019 hat die Alpine Wandergruppe 170 Mitglieder.

Und nun zu der Frage-Antwort-Runde zwischen Walter und mir. Und da ich weder ein Aufnahmegerät bei mir habe und auch keine Stenographie beherrsche sind die Antworten von mir aus dem Gedächtnis formuliert worden.

1. Seit wann bist du Gruppenleiter?

Ich habe im Mai 2011 die Gruppe mit 72 Teilnehmern übernommen und habe noch heute viel Spaß an der Arbeit – auch wenn der Aufwand größer geworden ist.

2. Wie sieht es mit dem Nachwuchs – auch im Hinblick auf die Gruppenleitung – aus?

Da mir bewusst ist, dass jede Zeit endlich ist haben wir mittlerweile einen Stellvertreter aus unseren Reihen finden können, der mit 56 Jahren jung genug ist, um in meine Fußstapfen zu treten. Und damit hätte die Gruppe auch langfristig einen Gruppenleiter. Natürlich hoffe ich noch möglichst lange mein Ehrenamt bekleiden zu können.

3. Wie viele ständige Mitglieder hat deine Alpine Wandergruppe?

Zur Zeit sind es 170 Mitglieder und die Zahl wächst ständig. Zum harten Kern gehören ca. 30 Mitglieder und somit gibt es zum Glück immer fleißige Helfer, die sowohl intern als auch extern gerne einspringen.

4. Wie viele Wanderungen veranstaltet ihr im Jahr mit wie vielen Teilnehmern?

Es gibt zwischen 30 und 35 Sonntagswanderungen mit durchschnittlich 20 Teilnehmern sowie 11 Mehrtagestouren (in 2019). Die Teilnehmerzahl schwankt hier zwischen 10 und 30 Wanderern, abhängig von unseren Zielen und der jeweiligen Tageswitterung. Bei den rein alpinen Touren ist die Teilnehmerzahl den Anforderungen entsprechend auf 10 bis 12 begrenzt, während unsere Frühjahrswanderwoche immer mit rd. 30 Teilnehmern stattfindet. Da die Nachfrage stets sehr groß ist, gibt es immer auch eine Warteliste. Dies liegt vor allem daran, dass sehr frühzeitig geplant und gebucht wird und es daher ab und zu Absagen gibt, worüber sich dann der Nachrücker aus der Warteliste freuen kann.

5. Wird bei der Ausarbeitung der Wanderungen auch der Naturschutz berücksichtigt?

Als Mitglied beim DAV ist das für uns eine Selbstverständlichkeit. Entsprechend bilden wir nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften und fahren bevorzugt mit dem öPNV – schließlich ist jedes einzelne Mitglied auch Umweltschützer. Das bleiben auf den Wanderwegen zum Beispiel ist für uns ein absolutes MUSS, denn der Schutz von Flora und Fauna ist wichtig für die Erde und die Menschheit.

6. Glaubst du, dass den Wanderern der Einfluss/die Wirkung ihres Sports auf ihre Umwelt vollumfänglich bewusst sind?

Da kann ich aus Sicht der Alpinen Wandergruppe mit Fug und Recht JA sagen (siehe Nr. 5.).

7. Was fällt dir spontan beim Begriff Klimawandel ein?

Leider kümmert sich die Weltgemeinschaft oft aus nationalem Egoismus nicht so um das Problem, wie man es sich wünschen würde und entsprechend ist auch das bundesdeutsche Klimapaket in meinen Augen eine "Mogelpackung". Es handelt sich um eine globale Aufgabe und ALLE sollten sich der Herausforderung stellen. Natürlich kann auch jeder einzelne Mensch ein klein wenig dazu beitragen und sollte es auch tun.

8. Sammelt ihr bei euren Wanderungen auch mal den Müll ein?

Wir nehmen natürlich nicht bei all unseren Wanderungen das notwendige Equipment dafür mit, aber jeder bückt sich mal und nimmt den Müll von den Wanderwegen mit. Leider gibt es vielerorts nicht genügend Abfallbehälter und/oder diese werden zu selten geleert.

Interview mit Walter Stumpf von der Alpinen Wandergruppe

9. Und ist es mit der Zeit mehr oder weniger Müll geworden?

Es wird schon seit vielen Jahren von Umweltverschmutzung gesprochen, aber leider folgen nicht genügend Taten. Und daher ist es leider nicht weniger geworden, sondern mehr Unrat am und im Wald.

10. Welche Erfahrungen hast du bisher gesammelt bei den Begegnungen mit Radfahrern, Skatern, Joggern etc.?

Durchweg positive und es ist im Allgemeinen ein gutes Miteinander. Selbstverständlich gibt es immer wieder mal Sturköpfe, die eine eingebaute Vorfahrt haben. Und leider zeigt sich auch hier die weitverbreitete Ellenbogenmentalität der Menschen.

11. Werden deiner Meinung nach beim DAV die Belange der Wanderer genügend berücksichtigt?

Ich wünsche mir da zum Beispiel im Hinblick auf die DAV-Zeitschrift "Panorama" mehr Wanderbeiträge und Wandertouren. In meinen Augen liegt der Fokus zu sehr auf den Klettersport – und das, obwohl gerade das Bergwandern seit Jahren immer weiter boomt.

12. Welche Wünsche und Anregungen habt ihr als Wanderer an die Sektion?

Natürlich ist uns bewusst, dass die Sektion gerade wegen unseres Klettergartens so gewachsen ist, aber auch hier würde ich mir mehr Beiträge aus dem Bereich Wandern in unserem Sektionsheft "Bergfreund" wünschen. Einige Errungenschaften konnten wir als Alpine Wandergruppe schon durchsetzen, doch als zweitgrößte Sektionsgruppe – nach der Klettergruppe – wäre ein klein wenig mehr Wertschätzung schon schön.



Nach ca. 40 Minuten – das Interview führten wir im Veranstaltungsraum der Geschäftsstelle, die zu dem Zeitpunkt nicht geheizt war – waren alle Fragen beantwortet.

Und es werden in 2020 weitere Interviews folgen. Versprochen!

Danke Walter für deine Offenheit, Ehrlichkeit und deinem stets wertschätzenden, freundlichen und respektvollen Umgang mit der Geschäftsstelle.

Petra Buse
- Naturschutzgruppe -



P. S.: Das Interview habe ich am 24. Dezember 2019 nach dem Frühstück und bei einem Glas Sekt (okay, es waren dann doch 2 Gläser) ausgearbeitet. Der Sekt war übrigens das Weihnachtsgeschenk der Alpinen Wandergruppe an die Geschäftsstelle. Danke dafür, Walter.